Abend- № 244. Ausgabe.

Berlin, Mittwoch, den 28. Mai 1913.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. **ohne** Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 K. 82 Hell., Russland 1 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts., Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr. Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für **England** in **London** bei **Siegle & Co. Ltd.** 129 Leadenhall Street E.C. **Lowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **besondere Beilagen** erscheinen: **Ergänzungen zum Kurszettel. Kupon-Kalender. Vollständige Ziehungslisten der Preuss.-Südd. Klassenlotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen** und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklameteil 1.20 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. **Annahme der Inserate: In der Expedition.**

Fernsprecher: **Zentrum, Nr. 243.**

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.
Mitteilung der Zulassungsstelle.
Ultimoregulierung, Prolongationssätze.
Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Kupferterminmarkt.
4% Anleihe der Stadt Halle a. S.
St. Louis and San Francisco-Bahn.
Vereinigte Westdeutsche Kleinbahnen, Aktiengesellschaft zu Köln a. Rh.
„Allianz" Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Deutsche Petroleum-Verkaufs-Gesellschaft.
Alter- und Brautechnische Maschinenfabrik Aktiengesellschaft vormals L. A. Enzinger in Worms a. Rhein.
Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co. in Höchst a. M.
Actien-Bauverein „Passage" in Berlin.
Zuckerfabrik Fröbeln.
Bayss & Freytag A.-G.
Mitzung der Zulassungsstelle.
Bezugsrecht.
Auto Uter.

Seniorenkonvent des Reichstags.
Abg. Bassermann, ausserordentlicher einmaliger Wehrbeitrag.

I. Beilage.
Kurszettel.

II. Beilage.
Die zweite Lesung der Wehrvorlage.
Regent von Braunschweig Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg.
Entwurf zur Einführung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz im Königreiche Bayern.
Nationalliberale Reichstagsfraktion, Wehrvorlage.
Novelle zum Kaligesetz.
Frhr. v. d. Goltz.
Linienschiff „König Albert".
Zentralverein für deutsche Binnenschiffahrt.
Russische Reichsduma, Budget.
Geheimvertrag zwischen China und Russland dementiert.
Washington, Zollerleichterungen.
Kanadischer Bundessenat, Flottenvorlage.
10 000 M Belohnung.
Luftschiffahrt.

Wien, Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen.
Einzahlung auf die neuen Aktien der Canadischen Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft.
Italienisches Kolonienministerium.
Moskau-Kasan Eisenbahn-Gesellschaft.
Naphta-Productions-Gesellschaft vorm. Gebr. Nobel.
Steinkohlenbergwerk Friedrich Heinrich A.-G. Lintford (Kreis Mörs).
Bankier Theod. Angress.
Briefkasten.

III. Beilage.
Minister Grey und die Friedensdelegierten der Balkanstaaten.
Französische Deputiertenkammer, Zurückbehaltung des dritten Jahrganges.
Festzug des Berliner Handwerks.
Verein Berliner Kolonialwarenhändler E. V.
Volksheilstätten-Verein vom Roten Kreuz.
Zwei auswärtige Durchbrenner.
Prof. Dr. Theodor Gross †.
Selbstmord auf den Schienen.
Naturforscher Lord Avebury †.
Frage einer Beteiligung des Deutschen Reiches an der Weltausstellung San Francisco 1915.
Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände.
Deutscher Industrieschutzverband, Dresden.
Veranstaltung zur Förderung der österreichischen Hausindustrie.
Verband Deutscher Fabrikanten von Eisen- und Metallwaren, Werkzeugen, Haus- und Küchengeräten, Kunst- und Luxuswaren, Remscheid.

Oberschlesische Eisenindustrie.
Actiengesellschaft für Kohlendestillation Düsseldorf.

IV. Beilage.
Moselbahn-Aktiengesellschaft zu Trier.
Terraingesellschaft am Neuen Botanischen Garten Aktiengesellschaft.
Hannoversche Baugesellschaft.
Bernburger Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Bernburg-Alfeld a. L.
Sprengstoffwerke Dr. R. Nahnsen & Co., Dömitz-Hamburg.
Verband Deutscher Jute-Industrieller.

VI. Beilage.
Heidelberger Strassen- und Bergbahn-Act.-Ges.
Deutsche Maschinenfabriken.
Landshuter Bisquit- & Kekafabrik H. L. Klein Aktiengesellschaft.
Kugellager-Industrie.
Suez-Kanal-Gesellschaft.
Französischer Textilmarkt.
Verband der Teppich-, Linoleum- und Möbelstoffhändler Deutschlands.
Hamburger Kaffeemarkt.
Hannover, fünfzigjähriges Bestehen der Getreidebörse zu Hannover.

Berlin, den 28. Mai.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.** Auf Grund des ordnungsmässig bekanntzumachenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen: 1) nom. 4 000 000 M Aktien, eingeteilt in 4000 Stück zu je 1000 M, No. 1—4000 der Eisenwerke C. Wilh. Kayser & Co., Aktiengesellschaft zu Berlin. — Makler-Gruppe: Auerbach, Siemerling. 2) nom. 3 600 000 M neue Aktien des Aktienbauvereins „Passage" in Berlin, eingeteilt in 3000 Aktien à 1200 M — No. 15404 bis 18403 — und werden lieferbar gleich den alten Stücken. Makler: Kaufmann, Neufeld.

— **Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.** Vom 28. Mai d. J. ab werden Heidelberger Strassenbahn-Aktien, Bernburger Maschinenfbk.-Aktien, Internationale Baugesellschaft St.-Priorit.-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1912 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

— **Mitteilung der Zulassungsstelle.** An der Direction der Disconto-Gesellschaft und der Firma Jacquier & Securius, hier, ist der Antrag gestellt worden, 5 000 000 M 4½ %, mit 105 % Ausgabekurs zum 1. April 1918 rückzahlbare hypothekarische Anleihe der Phönix Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung in Berlin, 5000 Stück No. 1—5000 zu je 1000 Mark zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Bei der heute fortgesetzten **Ultimoregulierung** stellten sich die Zinssätze im allgemeinen auf 5⅞ %. Im einzelnen wurden folgende **Prolongationssätze** gezahlt: Disconto-Commandit 0,8625 Rep., Deutsche Bank 0,95 Rep., Dresdner Bank 0,6875 Rep., Mandels-Anteile 0,725 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,525 Rep., Darmstädter Bank 0 Rep., Nationalbank 0,575 Rep., Schaaffhausen 0,55 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 0,925 Rep., Franzosen 0,775 Rep. Lombarden 0,1375 Rep., Russ. Konsols 0,05 Rep., Russ. Anleihe von 1902 0,0125 Rep., 4 % Russ. Rente 0,05 Rep. Alles mit Courtage.

— Gegenüber den von den gestrigen auswärtigen Effektenmärkten vorliegenden ungünstigen Berichten zeigte die hiesige **Börse** heute eine überraschende Widerstandskraft. Man hätte erwarten dürfen, dass die gewaltigen Kursrückgänge, welche gestern in New-York nicht nur die Titres der St. Louis and San Francisco-Bahn und der Canada Pacific, sondern auch die meisten übrigen amerikanischen Eisenbahnpapiere erfahren haben, hier der Spekulation, welche in den letzten Tagen unverkennbar à la baisse gravitierte, Anregung zu weiteren ansehnlichen Blanko-Verkäufen geben und die Abwärtsbewegung in lebhafteren Fluss bringen würden. Um so eher war das zu erwarten, als gestern auch in London, Paris und Wien entschieden matte Tendenz bestanden hatte und aus Belgien auch heute wieder Eisenpreisermässigungen gemeldet wurden. In auffälligem Gegensatz zu dieser nicht unberechtigten Erwartung machte sich aber hier von Anfang an grosse Zurückhaltung der Baissiers bemerkbar, sodass die Kurse der tonangebenden Papiere nur um Kleinigkeiten unter ihrem gestrigen Schlussstandpunkt einsetzten und im weiteren Verlaufe des allerdings sehr beschränkt bleibenden Verkehrs traten auf verschiedenen Gebieten sogar kleine Kurserhöhungen ein. Für Rechnung der ungetreuen Lauenburger Beamten der Danziger Privatactien-Bank, über deren Gesamt-Engagements auch heute offizielle Mitteilungen noch nicht zu erlangen waren, fanden Glattstellungen nicht mehr statt. Die Erwägung aber, dass die in den letzten Tagen aus diesem Anlass ausgeführten Effektenverkäufe die Kurse der dabei in Betracht kommenden Papiere verhältnismässig nur wenig beeinflusst haben, wurde der Schluss gezogen, dass die Summe der hier bestehenden Baisse-Engagements sehr umfangreich sein müsse und dass dadurch der Börse auch weiterhin ein bedeutsamer Rückhalt gewährt werde. Zu solchem Schluss berechtigte auch der Verlauf der diesmaligen Ultimoregulierung, welche im grossen und ganzen bereits als beendigt anzusehen ist und jedenfalls ernste Geldmarktkomplikationen nicht mehr mit sich bringen dürfte. Zur Befestigung der Gesamtstimmung, die freilich von Optimismus sich fernhielt, trug auch die zuversichtlichere Beurteilung der politischen Lage bei, insofern man sich von der energischen Erklärung des Mr. Grey gegenüber den Delegierten der dem Friedensschluss noch widerstrebenden Balkanstaaten die wünschenswerte Wirkung verspricht. Auch die von Wien aus wieder verbreitete Meinung, dass die Bank von England vielleicht morgen zu einer Diskontermässigung sich entschliessen werde — was freilich in hiesigen urteilsberechtigten Kreisen noch bezweifelt wird — wirkte günstig auf die Haltung der Börse. Auf dem Montanaktien-Markt konnten Phönix-Aktien, die mit 257⅝ nur wenig unter gestriger Schlussnotierung einsetzten, unter geringen Schwankungen bis 259 avancieren. Höher als gestern stellten sich von Anfang an Deutsch-Luxemburger; über die geschäftliche Entwicklung dieses Unternehmens sollen in einer jüngst stattgehabten Aufsichtsratssitzung sehr befriedigende Mitteilungen gemacht worden sein. Kleine Kursbesserungen weisen auch Bochumer, Gelsenkirchener und Harpener Aktien auf. Für Schiffahrtspapiere bestand von Anfang an lebhafterer Begehr, welcher dem Angebot die Wage hielt; von Elektrizitätswerten zeichneten sich auch heute die Aktien der Deutsch-Ueberseeischen Gesellschaft durch feste Haltung aus. Das Geschäft in Bankpapieren blieb sehr still; einige Nachfrage zeigte sich für Aktien der Petersburger internationalen Handelsbank, der man starkes Interesse an dem sehr günstigen Rechnungsabschluss der Naphta Produktions-Gesellschaft Nobel nachsagt. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt stellten sich Canada Pacific-Aktien, entsprechend ihrem erneuten New-Yorker Rückgang, ca. 1½ % niedriger. 5 %ige St. Louis and San Francisco Bonds büssten gegen ihre letzte Notierung ca. 9½ %, 4 %ige gegen gestern 3 % ein, Denver and Rio Grande Bonds hielten sich unverändert. Deutsche Fonds konnten sich ziemlich gut behaupten; ausländische Staatspapiere erlitten meist kleine Kursabschwächungen.

Unter den nicht offiziell notierten Papieren blieben von den Kaliwerten Ausbeute-Kuxe und Aktien weiter fest. Schachtbau-Kuxe weisen keine Aenderung auf. Von Kursen wurden genannt: Alexandershall 8350 Gd., Deutschland Justenberg 2300 Gd., Siegfried I 3800 Gd., Wilhelmshall 7350 Gd. (+ 250), Justus 78 % (+ 2 %), Adler 43½ (+ 2 %), Krügershall 107 (+ 2 %, Fallersleben 500, Walter 350, Felsenfest 1625). Unter den Kolonialpapieren stellten sich Kolonialanteile auf 650 Gd. 660 Br., Pomona auf 810 Gd. 820 Br. Benz-Aktien notierten 259 Gd. 260 Br.; junge Erdöl-Aktien 275 Gd. 277 Br.

Auf dem Geldmarkt blieb der Privatdiskont unverändert 5½ für kurze und 5⅛ % für lange Sichten. Täglich fälliges Geld war zu 3½ à 3 %, Geld zu Regulierungszwecken zu 5⅞ % zu haben. Die Seehandlung gab wie